



## MALANLEITUNG

1. Hände waschen und Maluntergrund säubern. Die Rohkeramik ist fettempfindlich. Auf die Keramik darf kein Fett von Nahrungsmitteln, Handcremes etc. gelangen, da ansonsten die Glasur nicht haften kann.
2. Ein Wasserschälchen und ein Schwammtuch (oder ähnliches) bereitstellen.
3. Farbtiegel öffnen und bereitstellen. Sofern anstelle von Farbtiegeln eine Farbenbar genutzt wird, bitte die Farben in die vorhandenen Mulden oder auf die Fläche der mitgelieferten Farbpaletten geben. Alle Farben können untereinander gemischt und/oder aufeinander gemalt werden.
4. Darauf achten, dass nur saubere bzw. farbreine Pinsel in die Tiegel getaucht werden. Beim Wechsel der Farben immer den Pinsel mit Wasser gründlich auswaschen und am Schwammtuch trocken tupfen.
5. Die Keramikfarben entwickeln erst beim Brennen ihre Farbkraft. Die ungebrannten, getrockneten Farben sind deutlich heller und wirken pastellig, stumpf und matt. Unterschiedliche Intensität erhalten die Farben durch einfachen bis mehrfachen Auftrag. Eine Schicht ergibt ein leicht transparentes, der Wasserfarbe ähnliches Ergebnis. Die Pinselstriche werden entsprechend deutlich zu sehen sein. Um ein gleichmäßig deckendes Ergebnis zu erzielen, sind drei Schichten notwendig, zwischendurch immer ein bisschen antrocknen lassen. Wird eine helle Farbe auf eine dunkle gemalt, deckt diese nach dem zweiten bzw. dritten Auftrag. Eine dunkle auf eine helle Farbe auftragen deckt sofort.
6. Es wird empfohlen, die gesamte Keramik zu bemalen. Alles, was nicht angemalt wird, bleibt einfach weiß. Die Keramik wird vor dem Brennen von uns in eine Transparentglasur getaucht, sodass alles glasiert ist.
7. Motive können mit Bleistift vorgezeichnet werden, die Linien sind nach dem Brennen nicht mehr sichtbar. Diese Striche dürfen nicht zu dick und zu fest aufgetragen sein. Zu starkes Aufdrücken hat den gleichen Effekt wie ein Fettfinger: Farbe und Glasur halten nicht. Zudem sollte Bleistift mit Farbe übermalt werden und darf nicht sichtbar stehen bleiben!
8. Bei zu dick aufgetragenen Farben kann es beim Brand zu Blasen- und oder Klumpenbildung und Abstoßungen kommen.
9. Kleine Fehler oder Farbleckse können mit einem sauberen angefeuchteten Schwämmchen entfernt werden. Bei bereits getrockneter Farbe entfernst du am besten kratzend mit einem Holzspießchen. Bedenke, dass – vor allem bei schwarzer Farbe – feine Schleier zurückbleiben können, da die Farbpigmente leicht in die Keramikoberfläche einziehen.



10. Fast jede Keramik hat einen Stellrand auf der Unterseite. Dort muss keine Farbe aufgetragen werden. Falls doch Farbe auf den Stellrand aufgetragen ist, wischen wir sie vor dem Brennen weg, da bemalte Stellränder an der Ofenplatte festbrennen und dann beim Ablösen kaputt gehen. Die bemalte Keramik muss zum Schluss signiert werden. Unsignierte Teile werden von uns markiert.
11. Bitte schützen sie die fertig bemalte Keramik und bringen uns diese innerhalb einer Woche zum Brennen zurück.
12. Sofern nicht anders besprochen, wird ihre Keramik von uns nochmals transparent glasiert und bei über 1.000 Grad gebrannt. Nach ca. 6-7 Tagen kann die spülmaschinenfeste Keramik abgeholt werden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Malen und eine schöne Zeit

## Technik-Beispiele

### Pauspapier

Das Pauspapier hat eine Seite mit übertragender Beschichtung; diese gehört nach unten auf die Keramik. Legen Sie die Vorlage auf das Pauspapier und zeichnen Sie sie mit einem Bleistift die Linien nach, so wird das Motiv durch die Beschichtung des Pauspapiers übertragen.

### Tupfen und Punkte

Eine sehr beliebte Technik. Die Rückseite vom Pinsel oder ein Holzstäbchen in die Farbe tauchen und dann tupfen! Ein Auftrag reicht für den kräftigsten Farbton. Für größere Tupfen eignen sich runde Schwämmchen.

### Auskratzen

Zunächst Farbe in gewünschter Intensität auftragen. Mit dem Schaschlikspieß oder dem Zahnstocher in die Farbe reinritzen. Krümel lassen sich mit einem trockenen Pinsel wegfegen. Sollte die Farbe schon zu trocken sein, dann einfach mit einem leicht feuchten Pinsel wieder anlösen, so dass der Spieß ganz leicht zu führen ist.



### **Stempel**

Wer zu Hause Stempel hat, kann sie auch für Keramik benutzen. Wichtig dabei: wählen Sie eine dunkle Farbe, da der mehrmalige Auftrag wegfällt.

Einen Farbklecks auseinandertupfen, so dass es eine dünne Farbschicht gibt, Stempel drauf und – stempeln. Die Information an dieser Stelle ist also: eher weniger als mehr Farbe benutzen.

### **Klebeband**

Das Klebeband eignet sich super für Streifen und gerade Kanten. Mit den Aufklebern kannst Du ganz einfach exakte Motive auf die Keramik bringen. Aufkleber und Klebeband kleben nur auf unbemalter Keramik – Du kannst diese Technik also nicht auf bemalten Flächen anwenden.

### **Blubberblasentechnik**

Mit der Blubbertechnik kannst Du schöne Blasenmuster auf die Keramik bringen. Da der Blasenschaum sehr instabil ist, eignet sich diese Technik besonders für gerade Flächen. Auf gewölbten Teilen kann der Schaum herunterlaufen und un-schöne Nasen hinterlassen. Du kannst aber gut in Gefäße hinein blubbern, also z.B. in Tassen und Schalen. Dabei kann sich immer etwas Flüssigkeit in der Mitte sammeln. Das macht nichts – Du hast an der Stelle dann einfach einen kleinen „Farbteich“. Wir empfehlen Dir aber, nur auf unbemalte Keramik zu blubbern. So bekommst Du ein klares Blasenmuster.

Verrühre in einem Becher oder Glas ein Teelöffel Farbe mit zwei Teelöffeln Wasser. Danach gibst Du max. drei kleine Tropfen Spülmittel dazu. Bitte verwende ganz normales Spülmittel ohne stark rückfettende Wirkung. Rückfettende Spülmittel können die Glasur beim Brand beeinträchtigen.

Halte den Strohhalm in die Flüssigkeit und puste langsam und vorsichtig hinein. Puste immer weiter und kippe den Becher etwas, damit der Blasenschaum vorsichtig auf die Keramik gleiten kann. Achte darauf, dass Du den Becher nicht zu schräg hältst, da ansonsten Flüssigkeit auf die Keramik laufen kann.

Alternativ kannst du die Blasen in deinem Gefäß so hoch blubbern, das du die überstehenden Schaumblasen mit dem Strohhalm abnehmen und anschließend auf der Keramik ablegen kannst. Probiere am besten vorher aus, was für dich besser funktioniert.

Blubbere nur eine Schicht. Wenn Du zu viele Blasen übereinandersetzt, hast Du hinterher kein schönes klares Blasenmuster. Nun brauchst Du ein bisschen Geduld. Warte bis alle Blasen von allein geplatzt sind. Überschüssige Flüssigkeit, die sich gerade bei Tassen und Schalen auf dem Boden sammelt, kannst Du mit einem Schwämmchen vorsichtig abtupfen.